

## IRGENDWIE ANDERS 2

# Mefi kann nicht laufen

### Rückblick

Die Kinder haben gehört, wie vier Männer sich um ihren kranken Freund kümmern und durch ihren Einsatz die Heilung durch Jesus möglich machen.

Lo2\_Geschichte\_Wandbild auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net) (Download-Code S. 19).



<b>Text</b>	David kümmert sich um Mefi-Boschet // 2. Samuel 9,1-13
<b>Leitgedanke</b>	Nicht jeder Kranke wird von Gott gesund gemacht. Doch damit es einem Kranken besser geht, schickt Gott Menschen, die ihm helfen.
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wandbild 1: Palast und Wandbild 2: Landhaus (Online-Material), möglichst groß abgezeichnet auf Packpapier oder Ähnliches</li> <li>Requisitenkiste mit Krone, Tüchern, Hemden, T-Shirts, Gürteln, einem Kissen, Verbänden, Gehhilfe (Stock oder kurze Krücke), Tablett, Servietten, schönes Geschirr, Kekse, Blechtasse, Tasche</li> <li>Material für Kreativ-Bausteine &gt;&gt; siehe dort</li> </ul> <p><b>Tipp:</b> Je nach örtlichen Gegebenheiten können die Umrisse der Häuser auch direkt mit Klebeband an die Wand geklebt werden, statt auf Papier gezeichnet.</p>

### Hintergrund

Mefi-Boschet ist ein Sohn Jonathans und Enkel König Sauls. Vater und Großvater sterben im Kampf gegen die Philister. Er ist fünf Jahre alt, als seine Amme mit ihm vor den Philistern flieht. Bei einem Sturz erleidet er Verletzungen, an denen er sein Leben lang leidet. Er lebt zurückgezogen im Ostjordanland und ist auf die Gastfreundschaft anderer angewiesen.

Als letzter Nachkomme Sauls, und damit legitimer Erbe seines Throns, muss Mefi-Boschet die Rache König Davids fürchten. Doch David will keine Rache, sondern er löst ein Versprechen ein, das er seinem Freund Jonathan Jahre zuvor gegeben hat: Er holt den Sohn seines Freundes an seinen Hof und sorgt dafür, dass der Ertrag aus Sauls Familienbesitz ihm zugute kommt.

### Methode

Spannung wird aufgebaut, indem die Kinder zu Beginn den Inhalt der Requisitenkiste erforschen. Die Gegenstände werden benannt und deren Funktion beschrieben.

Die Geschichte wird interaktiv miterlebt. Alle sind kostümiert und drei Kinder übernehmen, während schon erzählt wird, Rollen. Gespielt wird im Raum zwischen den beiden Wandbildern.

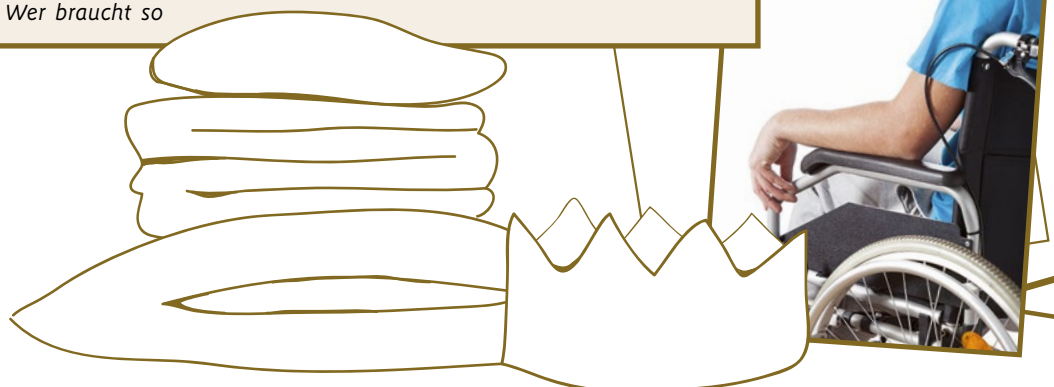
### Einstieg

Die Wandbilder werden gemeinsam betrachtet. *Was sind das für Häuser? Worin unterscheiden sie sich? Wer lebt dort wohl?*

Die Requisitenkiste steht in der Mitte. Die Kinder kostümieren sich. *Welche Bedeutung haben die Gegenstände? Was macht man damit? Wer braucht so*

*etwas? Um was könnte es in der folgenden Geschichte gehen? Die Kinder äußern ihre Ideen.*

Die Kinder bekommen die Aufgabe, während der Erzählung genau hinzuhören und den jeweiligen Gegenstand, der gerade passen könnte, anzureichen.



## Geschichte ::

In der Bibel wird von einem König erzählt, der David heißt.

Er lebt in einem prächtigen Palast und hat viele Diener. David ist ein guter König, deshalb mögen ihn die Leute. Er hat alles, was er braucht, und noch viel mehr. David hat Gott lieb und er tut, was Gott sagt. Und wenn David mit Gott im Gebet spricht, sagt er oft: „Vielen Dank, dass es mir so gut geht!“

*Ein Kind bekommt eine Krone, die anderen Kinder richten ihm vor Wandbild 1 mit einem Kissen einen Sitzplatz her und servieren ihm Kekse auf einem Tablett mit schönem Geschirr.*

Doch David ist manchmal sehr traurig. Denn Jonathan, sein allerbestester Freund, ist tot! Als sie jung waren, haben sie viel Zeit miteinander verbracht. Sie sind zusammen ausgeritten, haben am Lagerfeuer gegessen und sich Geschichten erzählt. Und wenn einer Hilfe brauchte, dann hat der andere ihm geholfen. Das ist lange her. Jetzt ist Jonathan tot. David muss immer noch weinen, wenn er an Jonathan denkt. Er erinnert sich auch genau daran, dass er Jonathan mal etwas versprochen hat. „Nicht wahr, David“, hatte Jonathan gesagt, „wenn ich nicht mehr lebe, dann passt du auf, dass meinen Kindern nichts Böses geschieht!“ „Na klar“, hatte David gesagt, „ich Sorge dafür, dass es deinen Kindern gut geht. Das verspreche ich dir!“

David denkt oft an sein Versprechen. Aber er weiß gar nicht, ob Jonathan ein Kind hat und wenn ja, wo es ist. Deshalb

ruft er einen seiner Diener. „Reite los und schau nach, ob du ein Kind meines Freundes Jonathan findest! Und wenn du es findest, dann bring es hierher in den Palast! *Ein Kind bekommt eine Tasche und „reitet“ los.*

Es dauert nicht lang, da hat der Diener tatsächlich den Sohn Jonathans gefunden. Er heißt Mefi-Boschet. *Das reitende Kind hält vor Wandbild 2 an.* Er hat sicher nichts dagegen, wenn wir ihn Mefi nennen. *Ein Kind übernimmt die Rolle des Mefi.* Mefi lebt in einem Haus auf dem Land. Das Haus gehört Bekannten. Mefi hat kein eigenes Haus. So viel Geld hat er nicht. Mefi ist krank. Er kann nicht laufen.

Denn als Mefi fünf Jahre alt war, ist etwas Schreckliches geschehen: Fremde Soldaten näherten sich dem Haus, in dem Mefi und seine Familie wohnten. Eine Frau nahm Mefi schnell auf den Arm und lief mit ihm weg. Dabei ist sie mit Mefi gestürzt. Und Mefi verletzte sich an beiden Füßen. Seitdem kann er nicht mehr laufen. *Mefis Füße werden bandagiert.*

Mefi ist oft allein. „Mit Mefi kann man ja gar nichts machen“, sagen die Leute. „Der kann ja nur rumsitzen.“ Mefi geht es nicht gut.

Jetzt ist der Diener von David zu ihm gekommen. Er macht es so, wie König David ihm gesagt hat. Er hilft Mefi und bringt ihn zum Palast. *Der Diener geleitet Mefi mit der Gehhilfe zu David.*

Mefi hat schreckliche Angst. Er weiß nicht, was König David von ihm will.

„Wird er mir was Böses antun? Wird er mich ins Gefängnis werfen?“, fragt er sich. Als Mefi vor David steht, wirft er sich flach auf den Boden. „Vielleicht ist er dann nicht böse auf mich“, denkt Mefi. *Mefi legt sich auf den Boden.*

Doch David ist ganz freundlich zu ihm. „Du musst doch keine Angst haben!“, sagt er und hilft ihm auf. *David hilft Mefi auf.* „Du bist doch das Kind von meinem Freund Jonathan!“, sagt David. „Ich möchte, dass du für immer hier bei mir bleibst!“ Mefi kann nicht glauben, was er da gehört hat. Er soll im Palast des Königs wohnen? „Sieh mich doch an“, ruft er. „Ich gehöre doch gar nicht hierher! Ich bin kein Prinz! Ich bin arm, ich kann noch nicht mal laufen.“ Doch David stört das überhaupt nicht. Auch nicht, dass Mefi nicht laufen kann. „Du gehörst hierher“, sagt David. „Ich Sorge dafür, dass du alles bekommst, was du brauchst. Und dann erzählt David viel von Jonathan, von Mefis Papa, was sie zusammen erlebt haben. *Beide setzen sich ans Tablett.*

Seit dem Tag lebt Mefi bei König David im Palast. Jetzt ist er nicht mehr allein. Er sitzt beim Essen mit David am Tisch. Auch dann, wenn wichtige und vornehme Leute zu Besuch sind. Und wenn Mefi etwas braucht, ist immer jemand da, der ihm hilft. Mefis Füße sind immer noch krank. Doch das ist jetzt nicht mehr so schlimm. König David sorgt dafür, dass es ihm gut geht. *Alle Kinder setzen sich zu David und Mefi.*

## Gespräch

### Darüber müssen wir mal reden!

Früher war Mefi oft traurig. Warum war das wohl so?

Dann wurde alles anders? Woran lag das? Kennst du auch jemanden, dem es nicht gut geht, weil er vielleicht nicht laufen oder sehen oder hören kann?

Wie kann man denn jemandem helfen, der etwas nicht kann, weil er krank ist?

## Meine Notizen:

---

---

---

---

---

---

---

---

## KREATIV-BAUSTEINE

### Erlebnis

#### Erzähl doch mal!

Die Begegnung mit einem Menschen, der selbst an einer körperlichen Einschränkung leidet, kann zu einem besonderen Erlebnis werden. Voraussetzung ist, dass der Gast gelassen mit seinem Handicap umzugehen weiß und etwas Erfahrung im Zusammensein mit Kindern im Kindergartenalter hat. Der Gast sollte bereit sein, ohne Scheu auf die Fragen der Kinder einzugehen. Mit passenden Eingangsfragen des Mitarbeiters an den Gast fällt der Einstieg ins Gespräch leichter: *Wie kommt es, dass du krank bist? Wie funktioniert das mit deinem Rollstuhl / dem Blindenstock / ...?*

### Bastel-Tipp

#### Mit den Füßen geht's auch!

- festes Zeichenpapier (DIN A3)
- Klebeband
- Fingerfarbe auf Tellern
- Borstenpinsel
- Papierstreifen für die Pinsel
- alte T-Shirts oder Malerkittel
- flache Schale zum Ablegen der Pinsel
- ein oder mehrere Wachstücher für den Boden

Malen macht Spaß, ist jedoch nicht ganz einfach, wenn Arme und Hände nicht voll beweglich sind. Dass man auch mit den Füßen malen kann, können die Kinder selbst ausprobieren:

Zeichenpapier mit Klebeband auf dem Boden befestigen. Aus hygienischen Gründen sollten die Pinselstiele mit Papier umklebt sein, das später wieder entfernt wird. Die Kinder sitzen nach Möglichkeit auf einem kleinen Stuhl. Pinsel zwischen die Zehen – und dann geht's los! Vielleicht versucht ja auch jemand, mit dem Mund zu zeichnen.



### Spiel

#### Spieleerfinder

- Schals und Halstücher
- Stirnbänder, um die Augen zu verbinden
- Bälle
- Luftballons
- Hüte
- Stift
- Fühlsäckchen
- CD-Player mit CDs

Nicht jedes Spiel ist auch für Kinder geeignet, die an einer Einschränkung der Bewegung leiden. Da ist Kreativität gefragt! Die Kinder bekommen die Aufgabe, sich Spiele für Kinder auszudenken; die wie Mefi nicht laufen können. Aus den vorhandenen Materialien wählen die Kinder aus, was sie gebrauchen können. Zuerst wird überlegt, worauf zu achten ist, dann ausprobiert und vorgeführt. Dabei werden die Beine der Kinder in Kniehöhe mit einem Tuch locker zusammengebunden.

Vielleicht lassen sich auch Spiele für Kinder, die nicht sehen oder ihre Arme nicht bewegen können, erfinden.

### Musik

#### Liedvorschläge

- So schön hat dich Gott gemacht (Birgit Minichmayr) // Nr. 82 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Bist du groß oder bist du klein (überliefert) // Nr. 29 in „Einfach spitze“

### Lernvers

Vergesst nicht, Gutes zu tun und allen zu helfen, die in Not sind. // nach Hebräer 13,16

### Gebet

Danke, lieber Vater im Himmel, dass es Menschen gibt, die anderen helfen. Kann ich auch so jemand sein, der anderen hilft? Dann zeige mir bitte, wem ich helfen kann! Amen

